



HITACHI - Samurai M

Erweiterung im Portfolio der modulierbaren Kältemaschinen und Großwärmepumpen

Die Hans Kaut GmbH aus Wuppertal erweitert mit den neuen Samurai Kaltwassersätzen von Hitachi ihr Angebot für Kühl- und Wärmepumpenanwendungen im industriellen Bereich. Die neue SAMURAI M-Baureihe gibt es in den Versionen luft- und wassergekühlt. Mit der überarbeiteten Modellreihe werden sowohl die Produktvielfalt als auch der Leistungsbereich erweitert.

SAMURAI M

In der neuen Baureihe SAMURAI M kommen Scroll-Inverter-Kompressoren zum Einsatz. Der Leistungsbereich dieser Serie deckt einen Bedarf von 45 kW bis 255 kW ab, die Modelle sind in jeder Leistung in 6 Versionen – abhängig vom Geräuschpegeln und Pumpentyp – erhältlich. Die neuen Modelle zeichnen sich vor allem durch ihre energetische Exzellenz aus. Die Baureihe erzielt mit einem SEER von bis zu 4,73 und einem SCOP von bis zu 3,49 eine hervorragende saisonale Effizienz, womit bereits heute die Anforderungen der ErP 2021 erreicht bzw. überschritten werden. Mit dem Ecodesign TIER 2 für Komfortkälte (SEER) und Prozessanwendungen (SEPR) werden diese Bereiche den Marktanforderungen perfekt gerecht. Die kompakten Geräte (wassergekühlte Modelle) in Kombination mit einem

einzigartigen, modularen Konzept machen sie zu dem idealen Produkt für den Ersatz- und Renovierungsmarkt.

Die Auswahl von High-Tech-Komponenten macht das Erzielen der Spitzenleistungen möglich, dazu gehören: DC Inverter Scroll-Kompressor, elektronisch gesteuerter Lüftermotor, hocheffizienter Plattenwärmetauscher und große Wärmetauscherflächen.

SAMURAI M ist ultrakompakt und passt sich somit perfekt den individuellen Projektanforderungen an. Je nach Baugröße bestehen die Einzelmodule aus unabhängigen Kältekreisen bis 80 kW, die höchst zuverlässig einen reibungslosen Betrieb gewährleisten und einen temporären Notbetrieb ermöglichen.

Die SAMURAI M Baureihe ist in die Online Auslegungssoftware HI-TOOLKIT FOR INDUSTRY integriert. Das Tool ist unter: www.hitachi-hitoolkit.com/chiller erreichbar.

Wuppertal, Dezember 2019